

Programmbeschreibung

Deutsch-amerikanischer Schüleraustausch (Utah)

- 1. Art des Austausches:** Direkter Austausch (Familie zu Familie)
- 2. Alter der Teilnehmer/innen:** 15/16 Jahre
- 3. Aufenthaltsdauer:** 2 Wochen (1-2 Tage +/-)
- 4. Termine:** Aufenthalt der deutschen Schüler/innen in Utah: 1 Woche in den Herbstferien + 1 Woche danach;
(evtl. Aufenthalt der amerikanischen Schüler/innen in Köln: Juni/Juli)
- 5. Bewerbungsfrist:** durch Abgabe der Anmeldung

6. Zielsetzung

Bei dem Schüleraustauschprogramm handelt es sich um einen individuellen Schüleraustausch auf Gegenseitigkeit, der zum Ziel hat, Sprachfähigkeit und soziale Kompetenz im interkulturellen Raum zu erweitern.

Dieses Ziel lässt sich am ehesten durch den individuellen Austausch von Familie zu Familie erreichen, da dieser die vielfältigsten Möglichkeiten bietet, in die verschiedenen Lebensbereiche des fremden Landes – Familie, Schule, Freizeit – einzutauchen.

Voraussetzung dafür ist eine aufgeschlossene Einstellung eben diesem Land und dem Austauschpartner gegenüber. Schüleraustausch fordert von den Beteiligten ein hohes Maß an Einsatz, Kooperationsfähigkeit, Toleranz, Energie und Einfühlungsvermögen. Nur durch die Bereitschaft, diesen Einsatz auf beiden Seiten zu erbringen, wird die Zielsetzung des Austauschs erreicht.

7. Kosten:

a) Aufenthaltskosten

Kosten für Unterkunft und Verpflegung fallen beim direkten Austausch nicht an, da die Schüler/innen jeweils in den Partnerfamilien untergebracht werden. Für die deutschen Schüler ist ein angemessenes Taschengeld einzuplanen. Der Richtwert für die Summe, über die deutsche Austauschschüler/innen in Amerika verfügen sollten, liegt zurzeit bei ca. € 50,- pro Woche. Selbstverständlich richtet sich die Höhe des Taschengeldes nach den familiären Möglichkeiten und den individuellen Bedürfnissen. Es ist jedoch ratsam, Vorsorge für unvorhergesehene Ausgaben zu treffen.

b) Flugkosten und Reiseversicherung

In Zusammenarbeit mit dem Verein Educational Exchange International (eei.de), versuchen wir unter Ausnutzung der günstigsten Bedingungen - einen Gruppenflug (Hin- und Rückflug) und eine Reiseversicherung für die teilnehmenden Schüler/innen arrangieren.

Von den Teilnehmern wird eine Kostenpauschale von ca. € 1.500,- erhoben, die die Kosten für das Flugticket, den Begleitlehrer, Platzierung an einer High School, die Reiseversicherung und Exkursionen vor Ort einschließt. Die Meldung zum Austausch seitens der Eltern ist gleichbedeutend mit der Meldung zur Teilnahme am Gruppenflug und an der Reiseversicherung. Eine Verlängerung des Aufenthalts im Ausland ist nicht möglich.

8. Hinweise zur Auswahl der Teilnehmer/innen

Bewerber/innen müssen in der Regel einen deutschen Reisepass besitzen bzw. selbstständig ein Visum beantragen.

Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass zur Zusammenstellung der Partnerschaften Angaben zu privaten Interessen, Hobbys u.ä. von größter Bedeutung sind. Bewerber/innen werden deshalb ausführliche und den persönlichen Neigungen tatsächlich entsprechende Angaben zu diesem Bereich während der Projektwoche machen können. Ferner sollen die Bewerber wissen, dass es sich bei diesem Programm um einen schulischen Austausch nach pädagogischen Prinzipien, nicht aber um eine touristisch bestimmte Reise handelt. Die Schüler/innen werden voll in das Schulleben des Gastlandes integriert und unterliegen der Schulpflicht und den dortigen Gepflogenheiten und Regelungen.

Sollte es in diesem Jahr zu einem Besuch amerikanischer Schüler/innen kommen, muss die teilnehmende Familie bereit sein, den Austauschpartner so aufzunehmen, wie sie sich das für ihr eigenes Kind im Gastland wünscht. Wichtig ist, dass die Austauschschüler/innen menschlich voll in das Familienleben eingebunden werden. Jedem Bewerber sollte es klar sein, dass während des Aufenthalts im anderen Land das Erziehungsrecht an die Gastfamilie delegiert wird und jede Entscheidung nur in Absprache mit der gastgebenden Familie getroffen werden kann.

Wir als Schule behalten es uns vor die Schüler/innen wegen ihrer charakterlichen Qualitäten, ihrer Bereitschaft zur Anpassung und ihrer Aufgeschlossenheit für andere Menschen und Kulturkreise auszuwählen. Im Rahmen der Möglichkeiten (z. B. Gespräch mit den Eltern, vertrauliche Stellungnahme der Schule o. ä.) wird nicht nur die Eignung der Schüler, sondern auch der Elternhäuser berücksichtigt.

9. Einreisebestimmungen für deutsche Schüler/innen nach Amerika

Für die Einreise wird ein gültiger Erwachsenenreisepass benötigt. Ein Personalausweis genügt nicht. Bewerber/innen sollten sofort nach Annahme ihrer Bewerbung ihren Reisepass hinsichtlich der Gültigkeitsdauer überprüfen. Zur Einreise nach Amerika ist ein Nachweis über notwendige Impfungen erforderlich.

Zusätzlich muss eine ESTA-Reisegenehmigung beantragt werden.

Sollte kein deutscher Reisepass vorliegen, muss der Bewerber prüfen, ob ein Visum notwendig ist. Die Auslagen dafür muss er selber tragen. Die begleitenden Lehrer werden auf Wunsch einen offiziellen Brief an das Konsulat anfertigen können.

10. Die Bestätigung,

dass ein Austauschpartner gefunden werden konnte, ist nicht bis zu zwei Wochen vor Abflug zu erwarten.

11. Weiteres

Wie sieht so eine Reise nach Utah im Einzelnen aus? Über vorherigen Emailkontakt lernen sich die Austauschpartner kurz vor der Reise kennen. Die Zuteilung zu den Familien erfolgt durch unseren Partner Lou Plank (Deutschlehrer an der BHS) vor Ort. Die Familien werden sorgfältig ausgewählt und es wird darauf geachtet, dass gemeinsame Interessen und Hobbys der Austauschpartner berücksichtigt werden. Lou Plank versucht dabei die Deutschaffinitäten seiner Schüler für den Austausch zu nutzen, indem er unsere Schüler bei Deutschlernern unterbringt.

Wo liegt Utah und warum geht die Reise dorthin? Utah befindet sich im mittleren Westen der USA und heißt auch Beehive State (Bienenkorbstaat; für den Fleiß). Dort leben größtenteils Mormonen, die 1847 dorthin flohen, weil sie in Missouri verfolgt wurden. Den neuen Staat im damals mexikanischen Gebiet nannten sie Deseret. Der Beitritt zur Union erfolgte aber erst 1896 als die Polygamie offiziell abgeschafft wurde. Salt Lake City ist die Hauptstadt von Utah. Im Jahre 2002 fanden die Olympischen Winterspiele in Salt Lake City und Park City statt. Auch heute noch kann man auf den Nummernschildern lesen, dass es den besten Schnee der Welt in Utah gibt. Utah ist dünn besiedelt und etwa die Hälfte der Einwohner wohnt im Gebiet um Salt Lake City, wobei nur etwa 20% der Stadtbewohner Mormonen sind. Für mehr Informationen zu den Mormonen, lesen Sie auch den Artikel „Mission erfüllt“ der FAZ (<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/mormonen-mission-erfuellt-11113761.html>). Ein großer Teil der Fläche Utahs ist Wüste, aber mit fünf Nationalparks (Arches, Bryce Canyon, Canyonlands, Capitol Reef und Zion) gibt es in Utah vergleichsweise viele Nationalparks.

Glücklicherweise bietet die **Bountiful High School**, als eine der wenigen amerikanischen Schulen, noch Deutschunterricht an. Aufgrund der großen freiwilligen Kooperationsbereitschaft des Deutschlehrers und der dortigen Schulleitung ist ein direkter Austausch zwischen unseren Schulen möglich.

Zusätzliche Information

Durch die hohe Anmeldezahl müssen wir nach Eingang aller Anmeldungen eine Auswahl treffen. Sollte Ihr Kind nicht berücksichtigt worden sein und kann somit nicht an der Reise teilnehmen können, verweisen wir Sie gerne auf unseren Partner www.eei.de (<http://www.eei.de/startseite/schuleraustausch-mit-eei-e-v/infomaterial/>). Eei e.V. bietet Kurzzeitprogramme in den Oster- und Herbstferien an. Sie können Ihr Kind zu einer solchen Reise gerne dort anmelden (Kosten sind ähnlich, die Begleitung erfolgt jedoch ohne KTS-Lehrer). Beachten Sie hierbei bitte, dass Ihr Kind eine offizielle Beurlaubung beantragen muss.

Einige Erfahrungsberichte und einen Elternbrief an Eei von einem KTS-Vater finden sie ebenfalls auf <http://www.eei.de/startseite/schuleraustausch-mit-eei-e-v/infomaterial/> (ganz unten).